

## Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen FFH-Lebensraumtypen

### 1340 - Salzwiesen im Binnenland \*



Salzstelle

#### **Beschreibung:**

Zu diesem Lebensraumtyp zählen natürliche Binnensalzstellen mit ihrem gesamten Lebensraumkomplex, bestehend aus salzhaltigen Quellaustritten und salzhaltigen Fließ- und Stillgewässern mit angrenzender Salzvegetation. Salzwiesen besiedeln meist feuchte bis wechsellasse Standorte, oft in Auenwiesen. Sie werden durch Beweidung mit mäßiger Besatzstärke gefördert. Entsprechend der Salzkonzentration ist häufig eine charakteristische Zonierung der Vegetation zu beobachten.

#### **Bedeutung:**

Die Salzstellen sind wegen der besonderen Standortbedingungen Lebensraum einer spezialisierten und stark gefährdeten Flora und Fauna.

#### **Vegetation:**

Schuppenmieren-Salzschwaden-Rasen (*Spergulario-Puccinellietum distantis*)  
Salzbinsen-Rasen (*Juncetum gerardii*) (in Rheinland-Pfalz verschollen)

#### **Typische Pflanzenarten:**

Milchkraut (*Glaux maritima*) (in Rheinland-Pfalz verschollen)  
Salz-Binse (*Juncus gerardii*) (in Rheinland-Pfalz verschollen)  
Salz-Hasenohr (*Bupleurum tenuissimum*) (in Rheinland-Pfalz verschollen)  
Strand-Dreizack (*Triglochin maritimum*) (in Rheinland-Pfalz verschollen)  
Gewöhnlicher Salzschwaden (*Puccinellia distans*)  
Salz-Schuppenmiere (*Spergularia salina*)  
Salz-Wegerich (*Plantago major* ssp. *winteri*)  
Salz-Bunge (*Samolus valerandi*)  
Spießmelde (*Atriplex prostrata*)  
Strandsimse (*Bolboschoenus maritimus*)

**Typische Tierarten:**

Aus Rheinland-Pfalz sind keine Untersuchungen bekannt, die auf eine spezielle Fauna der Salzvegetation (z.B. an Salinen) hinweisen.

**Verbreitung:**

Schwerpunktvorkommen von Salzwiesen im Binnenland liegen in Thüringen. In Rheinland-Pfalz kamen Salzwiesen an den Salinen der Kurorte Bad Münster, Bad Kreuznach und Bad Dürkheim vor. Die Entwicklung der Salzflora entlang der Salinen wurde jedoch durch die gärtnerische Pflege der Grünanlagen stark zurückgedrängt. Salzliebende Pflanzen, die infolge von Streusalzanwendung an vielen Straßen in Rheinland-Pfalz auftreten, sind bei diesem Lebensraumtyp nicht berücksichtigt.

Aktuell ist ein einziges Vorkommen mit naturnaher Salzvegetation aus Rheinhessen bekannt.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried](#)

### 3150 - Eutrophe Stillgewässer



Neuhofener Altrhein

#### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst sowohl nährstoffreiche Seen als auch Altwässer, Weiher, Tümpel und naturnahe Teiche einschließlich ihrer Ufervegetation mit Großseggenrieden, Röhrichten, Hochstaudenfluren, feuchten Weidenbüschen und Bruchwäldern.

Kennzeichnend für diesen Lebensraum sind eine Schwimmblattvegetation zum Beispiel aus Wasserlinsendecken oder der Seerose sowie eine Unterwasserpflanzenvegetation aus Hornblatt-, Tausendblatt- oder Wasserschlaucharten und vor allem verschiedenen Laichkrautarten.

#### **Bedeutung:**

Stillgewässer mit naturnaher Wasserpflanzenvegetation und ungestörten Uferzonen sind artenreiche Lebensräume für zahlreiche gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Viele Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie sind an diesen Lebensraumtyp gebunden. Vom Menschen angelegte naturnahe stehende Gewässer sind eng mit der Nutzungsgeschichte der verschiedenen Landschaften verflochten.

#### **Vegetation:**

##### **Gesellschaften mit wurzelnden Wasserpflanzen**

- Potamogetonum lucentis (Gesellschaft des Glänzenden Laichkrauts)
- Potamogetonum panormitano-graminei (Graslaichkraut-Gesellschaft)
- Potamogeton pectinatus-Gesellschaft (Kammlaichkraut-Gesellschaft)
- Najadetum marinae (Gesellschaft des Meer-Nixenkrautes)
- Hottonietum palustris (Wasserfeder-Gesellschaft)
- Nymphoidetum peltatae (Seekannen-Gesellschaft)
- Ceratophyllum demersum-Gesellschaft (Hornblatt-Gesellschaft)
- Myriophyllo-Nupharetum (Teichrosen-Gesellschaft)
- Nymphaeaetum albae (Seerosen-Gesellschaft)
- Trapaetum natantis (Wassernuss-Gesellschaft)
- Hippuris vulgaris-Gesellschaft (Tannenwedel-Gesellschaft)
- Polygonum amphibium-Bestände (Wasserknöterich-Bestände)

Ranunculus peltatus-Gesellschaft (Gesellschaft des Wasserhahnenfußes)

**Gesellschaften mit nicht wurzelnden Wasserpflanzen**

Lemnetum minoris (Gesellschaft der Kleinen Wasserlinse)

Lemno-Spirodeletum polyrhizae (Teichlinsen-Gesellschaft)

Spirodelo-Salvinetum natantis (Schwimmfarn-Gesellschaft)

Hydrocharietum morsus-ranae (Froschbiss-Gesellschaft)

Lemno-Utricularietum vulgaris (Gesellschaft des Gemeinen Wasserschlauchs)

Utricularietum australis (Gesellschaft des Südlichen Wasserschlauchs)

Riccietum rhenanae (Sternlebermoos-Gesellschaft)

**Typische Pflanzenarten:**

Kleine Wasserlinse (*Lemna minor*)

Teichlinse (*Spirodela polyrhiza*)

Schwimmfarn (*Salvinia natans*)

Froschbiss (*Hydrocharis morsus-ranae*)

Glänzendes Laichkraut (*Potamogeton lucens*)

Durchwachsenes Laichkraut (*Potamogeton perfoliatus*)

Wasser-Hahnenfuß (*Ranunculus aquatilis*)

Rauhes Hornblatt (*Ceratophyllum demersum*)

Zartes Hornblatt (*Ceratophyllum submersum*)

Tausendblatt-Arten (*Myriophyllum* spp.)

Echter Wasserschlauch (*Utricularia vulgaris*)

Verkannter Wasserschlauch (*Utricularia australis*)

Krebsschere (*Stratiotes aloides*)

Seekanne (*Nymphoides peltata*)

Gelbe Teichrose (*Nuphar lutea*)

Weißer Seerose (*Nymphaea alba*)

Wassernuss (*Trapa natans*)

Wasserfeder (*Hottonia palustris*)

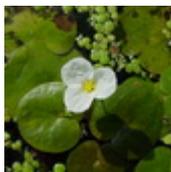


Bild 1 Froschbiss

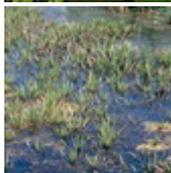


Bild 2 Krebsschere

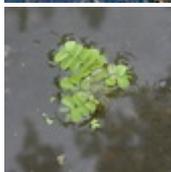


Bild 3 Schwimmfarn



Bild 4 Verkannter Wasserschlauch

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT



Bild 5 Wasserfeder



Bild 6 Wassernuss



Bild 7 Weiße Seerose

**Typische Tierarten:**

Das Artenspektrum stehender eutropher Gewässer variiert sehr, denn sie bieten ein vielfältiges Lebensraumangebot, das von einer Fülle von Tierarten genutzt wird. Viele Arten sind auf bestimmte Sukzessionsstadien oder Strukturen spezialisiert. Zu den typischen Wasservögeln dieses Lebensraums zählen Zwerg-, Hauben- und Schwarzhalstaucher sowie die verschiedenen Entenarten. Amphibien wie Ringelnatter, Laubfrosch und Kamm-Molch sowie Insekten wie Libellen, Köcherfliegen und Schwimmkäfer finden hier Entwicklungsmöglichkeiten. Muscheln, Schnecken und Fische gehören zum charakteristischen Arteninventar dieses Lebensraumtyps, wenn auch Fische nicht für jedes Stillgewässer typisch sind. In der Ufer- oder Verlandungszone der Stillgewässer leben zahlreiche Spezialisten der Schilfröhrichte wie zum Beispiel Teich- und Drosselrohrsänger, Bartmeise, Zwergdommel oder Purpureiher sowie Schmetterlingsarten wie die Schilfeulen und Hautflüglerarten. Großseggenriede, Hochstaudenfluren und Weidengebüsche sind Refugien für spezielle Käfer, Zweiflügler, Tagfalter und viele weitere Insektenarten.



Bild 1 Blaugrüne Mosaikjungfer



Bild 2 Drosselrohrsänger



Bild 3 Große Königslibelle



Bild 4 Haubentaucher



Bild 5 Kamm-Molch

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT



Bild 6 Kleines Granatauge



Bild 7 Laubfrosch



Bild 8 Purpurreiher



Bild 9 Ringelnatter



Bild 10 Schlammpeitzger



Bild 11 Teichrohrsänger



Bild 12 Vierfleck



Bild 13 Zwergdommel

**Verbreitung:**

Eutrophe Seen, Weiher und Teiche sind die häufigsten unter den stehenden Gewässern in Rheinland-Pfalz. Mehr als die Hälfte der Gewässer mit der kennzeichnenden Vegetation finden sich in der Eifel, dem Pfälzerwald und vor allem dem Oberrhein-Tiefland. Jedoch ist davon auszugehen, dass nur vergleichsweise wenige Gewässer eine vollständige Ausbildung der Vegetationszonierung eines eutrophen Sees aufweisen wie dies unter anderem beim NSG Laacher See und bei einigen Altwässern in der Rheinaue, wie zum Beispiel der Hördter Rheinaue, der Fall ist.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5211-301 - Leuscheider Heide](#)

[5212-302 - Sieg](#)

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

[5309-305 - Asberg bei Kalenborn](#)  
[5310-302 - Asbacher Grubenfeld](#)  
[5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach](#)  
[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)  
[5408-302 - Ahrtal](#)  
[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)  
[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)  
[5412-301 - Westerwälder Seenplatte](#)  
[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)  
[5509-301 - NSG Laacher See](#)  
[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)  
[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)  
[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)  
[5610-301 - Nettetal](#)  
[5613-301 - Lahnhänge](#)  
[5704-301 - Schneifel](#)  
[5705-301 - Duppacher Rücken](#)  
[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)  
[5707-302 - NSG Jungferweiher](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen](#)  
[5803-301 - Alf- und Bierbach](#)  
[5807-302 - Eifelmaare](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald](#)  
[5905-302 - Wälder bei Kyllburg](#)  
[5908-301 - Mosel](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5911-301 - NSG Struth](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)  
[6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried](#)  
[6015-302 - Ober-Olmer Wald](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6113-301 - Untere Nahe](#)  
[6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim](#)  
[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)  
[6205-303 - Mattheiser Wald](#)  
[6208-302 - Hochwald](#)  
[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)  
[6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein](#)  
[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)  
[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)  
[6309-301 - Obere Nahe](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)  
[6411-302 - Königsberg](#)  
[6411-303 - Grube Oberstauftenbach](#)  
[6413-301 - Kaiserstraßensenke](#)  
[6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms](#)  
[6511-301 - Westricher Moorniederung](#)  
[6512-301 - Mehlinger Heide](#)  
[6515-301 - Dürkheimer Bruch](#)  
[6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

- [6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen](#)
- [6710-301 - Zweibrücker Land](#)
- [6715-301 - Modenbachniederung](#)
- [6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal](#)
- [6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer](#)
- [6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)
- [6814-302 - Erlenbach und Klingbach](#)
- [6816-301 - Hördter Rheinaue](#)
- [6914-301 - Bienwaldschwemmfächer](#)
- [6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth](#)

**6210 - Trockenrasen (Festuco-Brometalia), mit Orchideenreichtum \***



Kalktrockenrasen mit Himantoglossum

**Beschreibung:**

Trockenrasen (Xerobromion) kommen als natürliche Vegetation nur auf felsigen, flachgründigen, feinerdearmen Standorten vor. Gemeinsam mit den durch extensive Beweidung oder Mahd entstandenen Halbtrockenrasen (Mesobromion) gehören sie zum Lebensraum der Festuco-Brometea. Die Vegetation der Trocken- und Halbtrockenrasen ist auf wärmebegünstigte trockene und basen- bzw. kalkreiche Böden spezialisiert. Die von kleinwüchsigen Gräsern und Kräutern geprägte kurzrasige Vegetationsdecke ist oft von nur sehr lückig bewachsenen Bereichen oder auch felsigen Partien unterbrochen.

Vor allem die Halbtrockenrasen können zahlreiche Orchideen- und Enzianarten enthalten. Bestände mit bemerkenswerten Orchideen sind prioritärer Lebensraum. Wird aber die Nutzung aufgegeben, verbuschen Halbtrockenrasen rasch. Auf den sehr kargen Standorten der echten Trockenrasen dagegen können Gehölze kaum Fuß fassen. Sie treten nur vereinzelt in niedrig- bis krüppelwüchsigen bizarren Formen auf.

**Bedeutung:**

Kalkmagerrasen zählen zu den artenreichsten und bedeutendsten Lebensräumen in Rheinland-Pfalz und ganz Mitteleuropa. Sie entwickeln einen Reichtum an Formen und Farben, der durch die vielfältigen geologischen Voraussetzungen, besondere klimatische Verhältnisse und unterschiedliche Nutzungsformen begünstigt wird. Mit angrenzenden Felslebensräumen und Trockenwäldern bilden sie einzigartige Lebensraumkomplexe.

Das vielfältige, bunte Erscheinungsbild der Flora und die lange Blütezeit haben eine artenreiche Insektenfauna im Gefolge. Insbesondere die Tagfalter und Widderchen verleihen diesen Lebensräumen gemeinsam mit dem bunten Blütenspektrum einen besonderen ästhetischen Reiz. Halbtrockenrasen sind darüber hinaus infolge ihrer Nutzungsgeschichte von besonderer heimatkundlicher und kulturhistorischer Bedeutung.

**Vegetation:**

**Trockenrasen**

Viscario-Festucetum = Genistello-Phleetum (Glanzlieschgras-Schafschwingelrasen)  
Xerobrometum (Trespen-Trockenrasen)

### **Halbtrockenrasen**

Gentiano-Koelerietum pyramidatae (Enzian-Schillergrasheide): beweidungsbedingte Halbtrockenrasen

Mesobrometum (Esparsetten-Halbtrockenrasen): mahdbedingte Halbtrockenrasen

Viscario-Avenetum pratensis (Pechnelken-Wiesenhafergrass): bodensaure Halbtrockenrasen

### **Typische Pflanzenarten:**

#### **Trockenrasen**

Zarter Lein (*Linum tenuifolium*)

Lothringer Lein (*Linum leonii*)

Gewöhnliches Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*)

Gewöhnliches Nadelröschen (*Fumana procumbens*)

Gold-Aster (*Aster linosyris*)

Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*)

Gewöhnliche Küchenschelle (*Pulsatilla vulgaris*)

Gewöhnliche Pechnelke (*Silene viscaria*)

Federgras-Arten (*Stipa* spp.)

Derber Schwingel (*Festuca heteropachys*)

Zierliche Kammschmiele (*Koeleria macrantha*)

Flügelginster (*Chamaespartium sagittale*)

#### **Orchideenreiche Halbtrockenrasen**

Stengellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*)

Golddistel (*Carlina vulgaris*)

Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*)

Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*)

Hummel-Ragwurz (*Ophrys holoserica*)

Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)

Kleines Knabenkraut (*Orchis morio*)

Pyramiden-Spitzorchis (*Anacamptis pyramidalis*)

Fransen-Enzian (*Gentianella ciliata*)

Deutscher Enzian (*Gentianella germanica*)

Pyramiden-Kammschmiele (*Koeleria pyramidata*)

Bocks-Riemenzunge (*Himantoglossum hircinum*)

Mücken-Handwurz (*Gymnadenia conopsea*)

Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*)

Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*)

Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)

Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*)

Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)

Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*)



Bild 1 Bienen-Ragwurz



Bild 2 Bocks-Riemenzunge

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT



**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT



Bild 13 Kleines Knabenkraut



Bild 14 Lothringer Lein



Bild 15 Mücken-Handwurz



Bild 16 Pyramiden-Kammschmiele



Bild 17 Pyramiden-Spitzorchis

**Typische Tierarten:**

**Vögel**

[Zippammer \(\*Emberiza cia\*\) ->](#)

[Heidelerche \(\*Lullula arborea\*\) ->](#)

[Neuntöter \(\*Lanius collurio\*\) ->](#)

**Reptilien**

Schlingnatter (*Coronella austriaca*)

Westliche Smaragdeidechse (*Lacerta bilineata*)

**Schmetterlinge**

Segelfalter (*Iphiclides podalirius*)

[Skabiosen-Scheckenfalter \(\*Euphydryas aurinia\*\) ->](#)

Roter Scheckenfalter (*Melitaea didyma*)

Apollofalter (*Parnassius apollo*)

Berghexe (*Chazara briseis*)

Quendel-Ameisenbläuling (*Maculinea arion*)

Silbergrüner Bläuling (*Polyommatus coridon*)

Westlicher Quendel-Bläuling (*Pseudophilotes baton*)

Braunauge (*Lasiommata maera*)

Hufeisenklee-Gelbling (*Colias alfacariensis*)

Roter Würfel-Dickkopffalter (*Spialia sertorius*)

Steppenheide-Würfel-Dickkopffalter (*Pyrgus carthami*)

Sonnenröschen-Glasflügler (*Synansphecica affinis*)

Esparsetten-Widderchen (*Zygaena carniolica*)

**Heuschrecken**

Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)

Verkannter Grashüpfer (*Chorthippus mollis*)

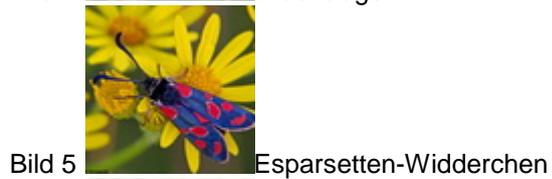
Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)

Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

**Zikaden**

Berg-Zikade (*Cicadetta montana*)



**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT



Bild 11 Segelfalter



Bild 12 Silbergrüner Bläuling



Bild 13 Skabiosen-Scheckenfalter



Bild 14 Steppenheide-Würfel-Dickkopffalter

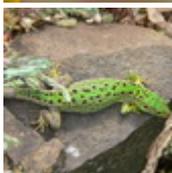


Bild 15 Westliche Smaragdeidechse

**Verbreitung:**

Vor allem die Hänge der Durchbruchstäler von Ahr, Mosel, Nahe, Lahn und Mittelrhein sowie felsige Hanglagen in der Westeifel, im Westrich und im Saar-Nahe-Bergland weisen zum Teil großflächige Bestände der Kalkmagerrasen auf.

Verbreitungsschwerpunkte der Glanzlieschgras-Silikattrockenrasen sind vor allem das Saar-Nahe-Bergland sowie die Täler von Mittelrhein, Nahe und Mosel. Besonders typisch für das Viscario-Festucetum ist der Flügelginster (*Chamaespartium sagittale*). Pechnelken-Wiesenhafererrasen finden sich hauptsächlich auf Ranker-Braunerdeböden über vulkanischen Aschen in der Eifel.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5408-302 - Ahrtal](#)

[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)

[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)

[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)

[5610-301 - Nettetal](#)

[5613-301 - Lahnhänge](#)

[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)

[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)

[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)

[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)

[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)

[5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen](#)

[6003-301 - Ourtal](#)

[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)

[6012-301 - Binger Wald](#)

[6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim](#)

[6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried](#)

[6015-302 - Ober-Olmer Wald](#)

[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

[6113-301 - Untere Nahe](#)

[6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim](#)

[6205-301 - Sauerthal und Seitentäler](#)

[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)

[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)

[6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein](#)

[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)

[6309-301 - Obere Nahe](#)

[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)

[6313-301 - Donnersberg](#)

[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)

[6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach](#)

[6411-302 - Königsberg](#)

[6411-303 - Grube Oberstauftenbach](#)

[6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt](#)

[6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen](#)

[6710-301 - Zweibrücker Land](#)

[6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal](#)

[6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer](#)

[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

[6814-301 - Standortübungsplatz Landau](#)

[6814-302 - Erlenbach und Klingbach](#)

[6816-301 - Hördter Rheinaue](#)

[6914-301 - Bienwaldschwemmfächer](#)

[6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth](#)

## 6410 - Pfeifengraswiesen



Pfeifengraswiese mit Lungenenzian

### Beschreibung:

Pfeifengraswiesen sind hochwüchsige Riedwiesen. Sie gedeihen auf nährstoffarmen, lehmigen oder anmoorigen bis torfigen Böden, in denen das Grundwasser fast bis zur Erdoberfläche ansteht. Sie sind durch extensive, späte Mahd zur Gewinnung von Einstreu für Viehställe entstanden. Diese Streuwiesen reagieren sehr empfindlich auf Düngung und Aufgabe oder Änderung der Bewirtschaftung. Pfeifengraswiesen mit Sibirischer Schwertlilie oder Lungenenzian zählen in der Blütezeit zu den reizvollsten Grünlandgesellschaften in Rheinland-Pfalz.

### Bedeutung:

Pfeifengraswiesen, vor allem diejenigen in der Oberrheinischen Tiefebene, gehören zu den artenreichsten Grünlandgesellschaften Mitteleuropas. Einige hoch spezialisierte Tierarten kommen hier vor.

### Vegetation:

Molinietum caeruleae (Basenreiche Pfeifengraswiese)  
Juncus-Molinia-Gesellschaft (Binsen-Pfeifengraswiese): i.d.R. Fragment anderer Feuchtwiesen

Zu den **Brenndolden-Auenwiesen** leiten folgende Pflanzengesellschaften über:

Cirsio tuberosi-Molinietum arundinaceae (Knollendistel-Pfeifengraswiese)  
Oenanthe lachenalii-Molinietum (Fenchel-Pfeifengraswiese): nur in der Rheinniederung

### Typische Pflanzenarten:

Blaues Pfeifengras (*Molinia caerulea*)  
Knollige Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*)  
Sumpf-Kratzdistel (*Cirsium palustre*)  
Färber-Scharte (*Serratula tinctoria*)  
Kümmel-Silge (*Selinum carvifolia*)  
Heil-Ziest (*Betonica officinalis*)  
Östlicher Teufelsabbiß (*Succisa pratensis*)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)  
Blau-Segge (*Carex flacca*)  
Hirsen-Segge (*Carex panicea*)  
Blutwurz (*Potentilla erecta*)  
Lachenals Wasserfenchel (*Oenanthe lachenalii*)  
Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*)  
Pracht-Nelke (*Dianthus superbus*)  
Lungen-Enzian (*Gentiana pneumonanthe*)  
Knäuel-Binse (*Juncus conglomeratus*)



Bild 1 Färber-Scharte



Bild 2 Hirsen-Segge



Bild 3 Lungen-Enzian

**Typische Tierarten:**

**Vögel**

[Bekassine \(\*Gallinago gallinago\*\) ->](#)  
[Wiesenpieper \(\*Anthus pratensis\*\) ->](#)  
[Braunkehlchen \(\*Saxicola rubetra\*\) ->](#)

**Weichtiere**

[Schmale Windelschnecke \(\*Vertigo angustior\*\) ->](#)

**Schmetterlinge**

Blauäugiger Waldportier (*Minois dryas*)  
[Großer Feuerfalter \(\*Lycaena dispar\*\) ->](#)  
Lungenenzian-Ameisenbläuling (*Maculinea alcon*)  
[Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling \(\*Maculinea nausithous\*\) ->](#)  
[Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling \(\*Maculinea nausithous\*\) ->](#)  
[Skabiosen-Scheckenfalter \(\*Euphydryas aurinia\*\) ->](#)  
Ried-Weißstriemeneule (*Simyra albovenosa*)  
Breitflügel-Graseule (*Mythimna pudorina*)  
Moor-Motteneule (*Hypenodes humidalis*)

**Heuschrecken**

Lauschschrecke (*Mecostethus parapleurus*)



Bild 1 Bekassine

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT



Bild 2 Braunkehlchen



Bild 3 Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Bild 4 Großer Feuerfalter



Bild 5 Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Bild 6 Lauschschrecke



Bild 7 Schmale Windelschnecke



Bild 8 Skabiosen-Scheckenfalter



Bild 9 Wiesenpieper

**Verbreitung:**

Pfeifengraswiesen kommen vor allem im Westerwald, Hunsrück, Saar-Nahe-Bergland sowie im Oberrheinischen Tiefland vor.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz](#)

[5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach](#)

[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)

[5412-301 - Westerwälder Seenplatte](#)

[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)

[5704-301 - Schneifel](#)

[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

[5707-302 - NSG Jungferweiher](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald](#)  
[5911-301 - NSG Struth](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6012-303 - Dörrebach bei Stromberg](#)  
[6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim](#)  
[6208-302 - Hochwald](#)  
[6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein](#)  
[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6413-301 - Kaiserstraßensenke](#)  
[6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt](#)  
[6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms](#)  
[6511-301 - Westricher Moorniederung](#)  
[6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen](#)  
[6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen](#)  
[6715-301 - Modenbachniederung](#)  
[6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal](#)  
[6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer](#)  
[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)  
[6816-301 - Hördter Rheinaue](#)  
[6914-301 - Bienwaldschwemmfächer](#)

## 6430 - Feuchte Hochstaudenfluren



Mädesüß-Hochstaudenflur

### Beschreibung:

Dieser Lebensraumtyp umfasst die Hochstaudenvegetation der feuchten, nährstoffreichen Standorte an Gewässeruferrändern und an Waldrändern und ist durch eine Vielzahl verschiedener Pflanzengesellschaften charakterisiert. Diese Vegetationsbestände werden meist nicht genutzt und nur selten gemäht. Meist begleiten sie als buntes Band die Fließgewässer und Gräben. Sie können jedoch auch flächenhaft zum Beispiel als Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Hochstaudenflur auftreten. Im Hochsommer fallen sie durch leuchtende Blüten, besonders in den Farben Lila, Gelb und Weiß, und einen großen Insektenreichtum auf. Eine besonders farbenprächtige Form dieser Hochstaudenfluren ist die Himmelsleiterflur, die nur im Westerwald vorkommt.

### Bedeutung:

Hochstaudenfluren beeindrucken vor allem zur Blütezeit im Sommer durch eine hohe Individuen- und Artendichte bei den Insekten. Für Libellen wie die **Grüne Keiljungfer (*Ophiogomphus cecilia*)** und die Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*) dienen sie als Sitzwarten im Revier. Ohne Uferrandvegetation aus Hochstaudenfluren verlieren Fließgewässer ihre Lebensraumfunktion für diese Libellenarten. Vogelarten wie Rohrammer und vor allem Sumpfrohrsänger legen ihre Nester in diesen Hochstaudensäumen an und fangen dort Insekten zur Aufzucht ihrer Jungen.

Durch die lineare Ausbildung der Hochstauden entlang der Fließgewässer und Wälder erfüllen sie eine Lebensraum verbindende Funktion im Biotopnetz.

### Vegetation:

Filipendulo-Geraniumetum palustris (Sumpfstorchschnabel-Mädesüß-Gesellschaft)  
Valeriano-Filipenduletum (Baldrian-Mädesüßgesellschaft)  
Veronico longifoliae-Euphorbietum palustris (Ehrenpreis-Sumpfwolfsmilch-Gesellschaft)  
Veronico longifoliae-Euphorbietum lucidae (Ehrenpreis-Glanzwolfsmilch-Gesellschaft)  
Filipendula-Thalictrum flavum-Gesellschaft (Wiesenrauten-Mädesüßflur)  
Valeriano-Polemonietum caerulei (Himmelsleiter-Gesellschaft)

**Typische Pflanzenarten:**

Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)  
Gewöhnliche Pestwurz (*Petasites hybridus*)  
Weiße Pestwurz (*Petasites albus*)  
Sumpf-Storchschnabel (*Geranium palustre*)  
Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)  
Kohldistel (*Cirsium oleraceum*)  
Berg-Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*)  
Rühr mich nicht an (*Impatiens noli-tangere*)  
Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)  
Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*)  
Blaue Himmelsleiter (*Polemonium caeruleum*)  
Zottiges Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*)  
Blutweiderich (*Lythrum salicaria*)  
Gelber Eisenhut (*Aconitum lycoctonum*)  
Gelbe Wiesenraute (*Thalictrum flavum*)  
Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)  
Glanz-Wolfsmilch (*Euphorbia lucida*)  
Arznei-Baldrian (*Valeriana officinalis*)  
Langblättriger Ehrenpreis (*Veronica longifolia*)



Bild 1 Blaue Himmelsleiter



Bild 2 Gelber Eisenhut



Bild 3 Langblättriger Ehrenpreis



Bild 4 Sumpf-Wolfsmilch

**Typische Tierarten:**

**Vögel**

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)  
[Braunkehlchen \(\*Saxicola rubetra\*\) ->](#)  
Sumpffrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

**Schmetterlinge**

Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)  
[Großer Feuerfalter \(\*Lycaena dispar\*\) ->](#)  
[Blauschillernder Feuerfalter \(\*Lycaena helle\*\) ->](#)  
Pestwurzeule (*Hydraeica petasitis*)

**Libellen**

[Grüne Keiljungfer \(\*Ophiogomphus cecilia\*\) ->](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

Gebänderte Prachtlibelle (*Calopteryx splendens*)



**Verbreitung:**

Feuchte Hochstaudenfluren kommen in den meisten Naturräumen in Rheinland-Pfalz vor.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5113-302 - Giebelwald](#)

[5211-301 - Leuscheider Heide](#)

[5212-302 - Sieg](#)

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)

[5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz](#)

[5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach](#)

[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)

[5408-302 - Ahrtal](#)

[5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr](#)

[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)

[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

[5412-301 - Westerwälder Seenplatte](#)  
[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)  
[5507-301 - Wälder am Hohn](#)  
[5509-301 - NSG Laacher See](#)  
[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)  
[5510-301 - Mittelrhein](#)  
[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)  
[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)  
[5512-301 - Montabaurer Höhe](#)  
[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)  
[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)  
[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)  
[5610-301 - Nettetäl](#)  
[5612-301 - Staatsforst Stelzenbach](#)  
[5613-301 - Lahnhänge](#)  
[5704-301 - Schneifel](#)  
[5705-301 - Duppacher Rücken](#)  
[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)  
[5707-302 - NSG Jungferweiher](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5714-303 - Taunuswälder bei Mundershausen](#)  
[5803-301 - Alf- und Bierbach](#)  
[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)  
[5805-301 - Moore bei Weißenseifen](#)  
[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)  
[5807-302 - Eifelmaare](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5813-302 - Zorner Kopf](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald](#)  
[5905-302 - Wälder bei Kyllburg](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-301 - Mosel](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5909-301 - Altlayer Bachtal](#)  
[5911-301 - NSG Struth](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)  
[6008-301 - Kautenbachtal](#)  
[6008-302 - Tiefenbachtal](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6012-303 - Dörrebach bei Stromberg](#)  
[6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim](#)  
[6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried](#)  
[6015-302 - Ober-Olmer Wald](#)  
[6016-302 - NSG Kisselwörth und Sändchen](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6113-301 - Untere Nahe](#)  
[6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim](#)  
[6205-301 - Sauerthal und Seitentäler](#)  
[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)  
[6206-301 - Fellerbachtal](#)  
[6208-302 - Hochwald](#)  
[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

[6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein](#)  
[6305-301 - Wiltinger Wald](#)  
[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)  
[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)  
[6309-301 - Obere Nahe](#)  
[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6404-305 - Kalkwälder bei Palzem](#)  
[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)  
[6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach](#)  
[6411-302 - Königsberg](#)  
[6411-303 - Grube Oberstauftenbach](#)  
[6413-301 - Kaiserstraßensenke](#)  
[6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms](#)  
[6511-301 - Westricher Moorniederung](#)  
[6515-301 - Dürkheimer Bruch](#)  
[6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen](#)  
[6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen](#)  
[6710-301 - Zweibrücker Land](#)  
[6715-301 - Modenbachniederung](#)  
[6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal](#)  
[6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer](#)  
[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)  
[6814-302 - Erlenbach und Klingbach](#)  
[6816-301 - Hördter Rheinaue](#)  
[6914-301 - Bienwaldschwemmfächer](#)  
[6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth](#)

## 6440 - Brenndolden-Auenwiesen



Stromtalwiese

### Beschreibung:

Brenndolden-Auenwiesen wachsen überwiegend in wechsellassen Bereichen der Auen der großen Flüsse. Entscheidend für die Ausbildung des Lebensraumtyps sind Überflutungen. Im Frühjahr und Frühsommer können diese Wiesen sehr lange überschwemmt sein. In niederschlagsarmen, warmen Sommern dagegen trocknen die tonigen Böden weitgehend aus. Die charakteristischen Pflanzenarten der Stromtalwiesen sind in der Lage, beides gut zu überstehen.

Brenndolden-Auenwiesen werden als Streuwiesen (Einstreu für die Viehställe) genutzt, nicht gedüngt und höchstens einmal, und zwar im Spätherbst, gemäht. In der Oberrheinebene stehen sie im Kontakt mit Stromtal-Ausbildungen der Pfeifengraswiesen und der feuchten Hochstaudenfluren.

### Bedeutung:

Brenndolden-Auenwiesen im Oberrheintal liegen an der westlichen Arealgrenze ihres Verbreitungsgebietes - ihr Schwerpunkt liegt im kontinentalen Osteuropa - und sind von beeindruckender Vielfalt, da hier neben den kontinentalen auch Pflanzenarten mit submediterraner oder atlantischer Verbreitung am Vegetationsaufbau beteiligt sind. Viele Pflanzenarten der Brenndolden-Auenwiesen sind in Rheinland-Pfalz bestandsbedroht oder sehr selten. Die Sumpfwiesen-Schwertlilie (*Iris spuria*) kommt in Westdeutschland nur zwischen Mainz und Worms vor. Vordringlich ist der Schutz aller noch verbliebenen Bestände. Darüber hinaus sind in Rheinland-Pfalz die Voraussetzungen für die Wiederentwicklung von Stromtalwiesen relativ günstig. Potenzielle Standorte wurden im Rahmen eines Artenschutzprojektes „Stromtalwiesen“ erfasst.

### Vegetation:

Cnidion dubii (Brenndolden-Gesellschaften)  
Violo-Cnidietum (Zwergveilchen-Brenndolden-Gesellschaft)  
Allium angulosum-Gesellschaft (Kantenlauch-Gesellschaft)  
Oenanthe lachenalii-Molinietum (Fenchel-Pfeifengraswiese)

### Typische Pflanzenarten:

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

Kantiger Lauch (*Allium angulosum*)  
Brenndolde (*Cnidium dubium*)  
Sumpfwiesen-Schwertlilie (*Iris spuria*)  
Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*)  
Rauhe Gänsekresse (*Arabis hirsuta*)  
Gnadenkraut (*Gratiola officinalis*)  
Sumpf-Platterbse (*Lathyrus palustris*)  
Sumpf-Knabenkraut (*Orchis palustris*)  
Arznei-Haarstrang (*Peucedanum officinale*)  
Hohes Veilchen (*Viola elatior*)  
Gräben-Veilchen (*Viola persicifolia*)  
Niedriges Veilchen (*Viola pumila*)  
Hartmans Segge (*Carex hartmanii*)  
Moor-Segge (*Carex buxbaumii*)  
Spießblättriges Helmkraut (*Scutellaria hastifolia*)  
Langblättriger Ehrenpreis (*Veronica longifolia*)  
Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*)



**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT



Bild 8 Sibirische Schwertlilie



Bild 9 Sumpf-Knabenkraut



Bild 10 Sumpf-Platterbse



Bild 11 Sumpfwiesen-Schwertlilie

**Typische Tierarten:**

**Amphibien**

Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*)

[Kamm-Molch \(\*Triturus cristatus\*\) - >](#)

**Schmetterlinge**

[Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling \(\*Maculinea nausithous\*\) - >](#)

[Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling \(\*Maculinea teleius\*\) - >](#)

[Haarstrang-Wurzeleule \(\*Gortyna borelii\*\) - >](#)

**Heuschrecken**

Lauschschrecke (*Mecostethus parapleurus*)

Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*)

Roesels Beißschrecke (*Metrioptera roeselii*)

**Käfer**

Blauhals-Schnellläufer (*Diachromus germanus*)

Eine Tiergruppe mit besonders vielen seltenen Arten der Stromtalauenwiesen sind die Laufkäfer, die hervorragend an die unregelmäßigen Überschwemmungen dieses Lebensraumes angepasst sind und trocken fallende Flächen schnell besiedeln können.



Bild 1 Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling

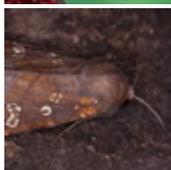


Bild 2 Haarstrang-Wurzeleule

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

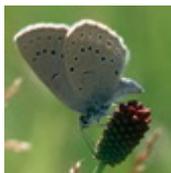


Bild 3 Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

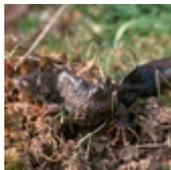


Bild 4 Kamm-Molch



Bild 5 Knoblauchkröte



Bild 6 Lauschschrecke



Bild 7 Roesels Beißschrecke



Bild 8 Sumpfschrecke

**Verbreitung:**

In Rheinland-Pfalz kommt dieser extrem seltene und gefährdete Lebensraumtyp ausschließlich in der naturräumlichen Einheit "Oberrheintiefland" vor. Schwerpunkte sind die Bereiche Laubenheimer-Bodenheimer, südlich von Oppenheim und in der Umgebung von Speyer sowie der Speyerbach-Schwemmkegel.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

- [6015-301 - NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried](#)
- [6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimsheim und Oppenheim](#)
- [6216-302 - Eich-Gimsheimer Altrhein](#)
- [6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen](#)
- [6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen](#)
- [6715-301 - Modenbachniederung](#)
- [6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer](#)
- [6816-301 - Hördter Rheinaue](#)

## 6510 - Flachland-Mähwiesen



Magerwiese mit Wiesenknopf

### Beschreibung:

Magere Flachland-Mähwiesen sind wenig gedüngte, ein- bis zweischürige artenreiche Wiesen des Flach- und Hügellandes. Sie gehören zum Verband der Glatthaferwiesen (Arrhenatherion). Je nach Standort kommen unterschiedliche geographische Variationen vor. Dazu zählen die im Frühling durch die Kuckucks-Lichtnelke rosa getönten Wiesen der Bachauen, die salbeiblauen, trockenen Glatthaferwiesen des Sommers in den kalkreichen Gebieten und in den Flussauen und auch die mit weißen, gelben und blauen Blumen durchmischten Flachland- und Berg-Glatthaferwiesen. Im Westerwald zum Beispiel prägt das Dunkelrot des Großen Wiesenknopfes im August das Bild der frischen bis feuchten Mähwiesen. Typisch für die mittel- bis flachgründigen, steinig-lehmigen, zum Teil sommertrockenen Böden der Kuppenlagen (vor allem im Saar-Nahe-Bergland) sind die artenreichen Rotschwengel-Straußgraswiesen, die von niedriger Vegetationshöhe und einem eher lückigen Wuchs sind.

### Bedeutung:

Flachland-Mähwiesen gehören zu den charakteristischen Wiesentypen in Rheinland-Pfalz. Die unterschiedlichen Ausprägungen der bunten blütenreichen Wiesen bestimmen vom Frühling bis in den Sommer das Landschaftsbild der Regionen. Typische Glatthaferwiesen zeichnen sich durch ein breites Spektrum an Pflanzenarten aus, das wiederum mit dem Vorkommen vieler Tierarten, insbesondere zahlreicher Insektenarten, einhergeht. Die Glatthaferwiesen des Westerwaldes mit dem Großen Wiesenknopf zählen zu den bedeutendsten Lebensräumen der beiden Bläulingsarten Maculinea nausithous und Maculinea teleius in Europa.

### Vegetation:

Arrhenatheretum elatioris (Glatthaferwiese)  
Galium album-Alopecurus pratensis-Gesellschaft (Wiesenfuchsschwanz-Wiese)  
Festuca rubra-Agrostis capillaris-Gesellschaft (Rotschwengel-Straußgras-Wiese)  
Poa pratensis-Trisetum flavescens-Gesellschaft (Rispengras-Goldhafer-Wiese)

### Typische Pflanzenarten:

### Möhren-Glatthaferwiesen

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)  
Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)  
Wilde Möhre (*Daucus carota*)  
Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)  
Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*)  
Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)  
Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*)  
Kümmel-Haarstrang (*Peucedanum carvifolia*)

**Frauenmantel-Glatthaferwiesen**

Frauenmantel (*Alchemilla* spp.)  
Kugelige Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*)  
Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)  
Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*)  
Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)

**Fuchsschwanzwiesen**

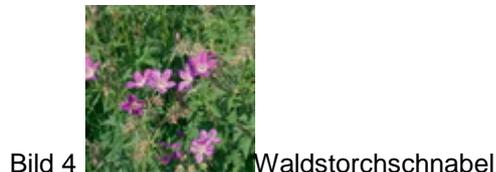
Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*)  
Sumpf-Rispengras (*Poa palustris*)  
Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*)  
Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*)  
Kuckucks-Lichtnelke (*Silene flos-cuculi*)  
Herbst-Zeitlose (*Colchicum autumnale*)  
Geflecktes Knabenkraut (*Dactylorhiza maculata*)

**Rotschwingel-Straußgraswiesen**

Rotschwingel (*Festuca rubra*)  
Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*)  
Goldhafer (*Trisetum flavescens*)  
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)

**Rispengras-Goldhaferwiesen**

Goldhafer (*Tritsetum flavescens*)  
Rauhhaariger Kälberkropf (*Chaerophyllum hirsutum*)  
Waldstorchschnabel (*Geranium sylvaticum*)



**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT



Bild 5 Wiesen-Schaumkraut

**Typische Tierarten:**

**Vögel**

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

[Braunkehlchen \(\*Saxicola rubetra\*\) ->](#)

[Wiesenpieper \(\*Anthus pratensis\*\) ->](#)

**Schmetterlinge**

Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)

Schwabenschwanz (*Papilio machaon*)

Rotbraunes Wiesenvögelchen (*Coenonympha glycerion*)

[Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling \(\*Maculinea teleius\*\) ->](#)

[Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling \(\*Maculinea nausithous\*\) ->](#)

**Heuschrecken**

Gemeiner Grashüpfer (*Chorthippus parallelus*)

Roesels Beißschrecke (*Metriopectera roeselii*)

Nachtigall-Grashüpfer (*Chorthippus biguttulus*)

Feldgrille (*Gryllus campestris*)



Bild 1 Braunkehlchen



Bild 2 Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling



Bild 3 Feldlerche



Bild 4 Hauhechel-Bläuling



Bild 5 Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling

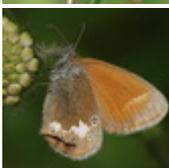


Bild 6 Rotbraunes Wiesenvögelchen

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT



Bild 7 Schwalbenschwanz



Bild 8 Wiesenpieper

**Verbreitung:**

Flachland-Mähwiesen sind in Rheinland-Pfalz in allen Naturräumen zahlreich vertreten. Viele sind jedoch zum Beispiel durch Überdüngung floristisch verarmt. Typische, floristisch reiche Vorkommen dieses Lebensraumtyps sind vergleichsweise selten.

Der europaweite Verbreitungsschwerpunkt dieser Wiesen liegt in Süd(west)deutschland. Rheinland-Pfalz trägt deshalb eine besondere Verantwortung zur Sicherung der artenreichen Flachland-Mähwiesen in Europa.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[5211-301 - Leuscheider Heide](#)

[5212-302 - Sieg](#)

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)

[5310-303 - Heiden und Wiesen bei Buchholz](#)

[5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach](#)

[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)

[5408-302 - Ahrtal](#)

[5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr](#)

[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)

[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)

[5412-301 - Westerwälder Seenplatte](#)

[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)

[5507-301 - Wälder am Hohn](#)

[5509-301 - NSG Laacher See](#)

[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)

[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)

[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)

[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)

[5607-301 - Wälder um Bongard in der Eifel](#)

[5608-302 - Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal](#)

[5608-303 - Wacholderheiden der Osteifel](#)

[5610-301 - Nettetal](#)

[5612-301 - Staatsforst Stelzenbach](#)

[5613-301 - Lahnhänge](#)

[5704-301 - Schneifel](#)

[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)

[5707-302 - NSG Jungferweiher](#)

[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)

[5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen](#)

[5803-301 - Alf- und Bierbach](#)

[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)

[5805-302 - Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem](#)

[5807-302 - Eifelmaare](#)

[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)

[5813-302 - Zorner Kopf](#)

[5903-301 - Enztal](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

[5905-302 - Wälder bei Kyllburg](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-301 - Mosel](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5909-301 - Alltlayer Bachtal](#)  
[5911-301 - NSG Struth](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)  
[6007-301 - Mesenberg und Ackerflur bei Wittlich](#)  
[6008-301 - Kautenbachtal](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6012-303 - Dörrebach bei Stromberg](#)  
[6014-302 - Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim](#)  
[6015-302 - Ober-Olmer Wald](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6113-301 - Untere Nahe](#)  
[6116-305 - Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim](#)  
[6205-301 - Sauertal und Seitentäler](#)  
[6205-302 - Obere Mosel bei Oberbillig](#)  
[6206-301 - Fellerbachtal](#)  
[6208-302 - Hochwald](#)  
[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)  
[6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein](#)  
[6305-301 - Wiltinger Wald](#)  
[6305-302 - Nitteler Fels und Nitteler Wald](#)  
[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)  
[6309-301 - Obere Nahe](#)  
[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6404-305 - Kalkwälder bei Palzem](#)  
[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)  
[6411-301 - Kalkbergwerke bei Bosenbach](#)  
[6411-302 - Königsberg](#)  
[6411-303 - Grube Oberstauftenbach](#)  
[6413-301 - Kaiserstraßensenke](#)  
[6414-301 - Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt](#)  
[6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms](#)  
[6511-301 - Westricher Moorniederung](#)  
[6512-301 - Mehlinger Heide](#)  
[6515-301 - Dürkheimer Bruch](#)  
[6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen](#)  
[6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen](#)  
[6710-301 - Zweibrücker Land](#)  
[6715-301 - Modenbachniederung](#)  
[6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal](#)  
[6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer](#)  
[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)  
[6814-301 - Standortübungsplatz Landau](#)  
[6814-302 - Erlenbach und Klingbach](#)  
[6816-301 - Hördter Rheinaue](#)  
[6914-301 - Bienwaldschwemmfächer](#)  
[6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth](#)

**7210 - Kalkreiche Sümpfe mit *Cladium mariscus* und Arten von *Carex davallianae* \***



**Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst Röhrichte, Kleinseggenriede und deren Übergangsstadien auf kalkreichen Standorten. Die Röhrichte werden vom Schneiderried dominiert, das vorwiegend die Sedimente kalkreicher mesotropher Stillgewässer oder kalkhaltige Quellwasseraustritte besiedelt. Hier liegen die Grundwasserstände bei 0 bis 10 cm unter Flur, im Bereich des Uferröhrichts werden Wassertiefen bis maximal 50 cm besiedelt. In den Übergangsbereichen und im Kalk-Kleinseggenried wird die Davalls Segge zunehmend bestandsbildend.

**Bedeutung:**

*Cladium mariscus* ist ein Relikt der nacheiszeitlichen Wärmezeit in Verlandungsgürteln von kalkreichen Seen und in kalkreichen Niedermooren und Sümpfen und daher auf bestimmte eiszeitlich überformte Gebiete beschränkt. Wegen der Seltenheit des Biotoptyps sind die noch verbliebenen Vorkommen von besonderer Bedeutung.

**Vegetation:**

Cladietum marisci (Schneidebinsenröhricht)

**Typische Pflanzenarten:**

Schneide (*Cladium mariscus*)  
Wassermintze (*Mentha aquatica*)  
Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*)  
Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*)  
Schilf (*Phragmites australis*)  
Sumpf-Stendelwurz (*Epipactis palustris*)  
Breitblättriges Wollgras (*Eriophorum latifolium*)  
Sumpf-Labkraut (*Galium palustre*)  
Davalls Segge (*Carex davalliana*)  
Saum-Segge (*Carex hostiana*)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

Schwarzes Kopfried (*Schoenus nigricans*)



**Typische Tierarten:**

**Libellen**

Späte Adonislibelle (*Ceriagrion tenellum*)

Nach Buchwald (1994) sind in Südwestdeutschland die Vorkommen der Späten Adonislibelle auf das Schneidebinsenröhricht und Kalkflachmoore beschränkt. Es handelt sich hierbei um eine so genannte regionale Stenotopie und eines der wenigen Beispiele, wo eine Tierart an eine oder zwei Pflanzengesellschaften gebunden ist. Im Gesamtareal der Art werden auch andere Lebensraumtypen besiedelt, die dem Schneidebinsenröhricht oder Kalkflachmooren vergleichbare Vegetationsstrukturen und hydrologische Verhältnisse aufweisen.



**Verbreitung:**

In der Oberrheinebene existiert nur noch ein Vorkommen mit größeren Beständen des Schneidebinsenröhrichts.

**Vorkommen in FFH-Gebieten:**

[6216-302 - Eich-Gimbsheimer Altrhein](#)

## 91E0 - Erlen- und Eschenauenwälder, Weichholz-Auenwälder \*



Silberweiden-Auenwald

### **Beschreibung:**

Dieser Lebensraumtyp umfasst Erlen- und Eschenauenwälder entlang von Fließgewässern sowie quellige, durchsickerte Wälder in Tälern und an Hangfüßen. Gemeinsames Kennzeichen sind die durch periodische Überflutung geprägten Standortverhältnisse. Unterschieden werden folgende Ausprägungen mit unterschiedlicher Artenzusammensetzung und Ökologie:

**Hainmieren-Schwarzerlen-Bachuferwald**, meist als bachbegleitender, schmaler, oft von Feuchtwiesen begrenzter "Galeriewald" an Ufern oder im Schwemmbereich schnell fließender Bäche in den Mittelgebirgen. Die Standorte dieser Wälder sind häufig, aber meist nur kurzzeitig überflutet.

**Bach-Eschenwälder** der Bach- und Flussauen sowie nasser Senken mit langsam fließendem, hoch anstehendem Grundwasser. Gelegentlich sind die Standorte überstaut oder überflutet. Hierzu werden auch die artenreichen Eschenwälder auf quelligen Standorten gerechnet.

**Weiden-Weichholz-Flussauenwälder** in den regelmäßig und oft länger andauernd überfluteten Auen größerer Flüsse.

### **Bedeutung:**

Von besonderer Bedeutung sind Auen- und Uferwälder mit noch weitgehend ungestörtem Wasserhaushalt. Die charakteristische Strukturvielfalt, verbunden mit einer hohen Anzahl ökologischer Nischen begründet ihre Bedeutung als Lebensraum einer Vielzahl teilweise seltener Tierarten aus den Gruppen der Vögel, Schmetterlinge, Käfer, Zweiflügler und Schnecken. Da die Bestände natürlichen Standorts- und Lebensraumveränderungen ausgesetzt sind (Erosion, Ablagerungen, Überflutungen, Grundwasserschwankungen), sind sie auch für Pionierarten von besonderer Bedeutung.

### **Vegetation:**

#### **Bachuferwälder**

Stellario nemorum-Alnetum glutinosae (Hainmieren-Schwarzerlen-Bachuferwald)

Salicetum fragilis (Bruchweiden-Flussauen- und Bachuferwald)

### **Bach-Eschenwälder und Eschen-Sumpfwälder**

Carici remotae-Fraxinetum (Erlen- und Eschen-Quellbachwald)

Pruno-Fraxinetum (Erlen- und Eschen-Sumpfwald)

Ribo sylvestris-Alnetum glutinosae (Johannisbeer-Erlen-Eschenwald)

### **Weichholz-Flussauenwälder**

Salicetum albae (Silberweiden-Flussauenwald)

Salicetum triandrae (Mandelweiden-Korbweiden-Gebüsch)

Salix purpurea-Gesellschaft (Purpurweiden-Gebüsch)

### **Typische Pflanzenarten:**

Schwarzerle (*Alnus glutinosa*)

Esche (*Fraxinus excelsior*)

Silber-Weide (*Salix alba*)

Bruchweide (*Salix fragilis*)

Schwarz-Pappel (*Populus nigra*)

Traubenkirsche (*Prunus padus*)

Rote Johannisbeere (*Ribes rubrum*)

Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*)

Wald-Sternmiere (*Stellaria nemorum*)

Winkel-Segge (*Carex remota*)

Hänge-Segge (*Carex pendula*)

Rohrglanzgras (*Phalaris arundinacea*)

Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*)

Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*)

Kohldistel (*Cirsium oleraceum*)

Rühr mich nicht an (*Impatiens noli-tangere*)

Hain-Gilbweiderich (*Lysimachia nemorum*)

Wechselblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium alternifolium*)

Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*)



Bild 1 Schwarz-Pappel



Bild 2 Winkelsegge

### **Typische Tierarten:**

#### **Vögel**

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Pirol (*Oriolus oriolus*)

[Beutelmeise \(\*Remiz pendulinus\*\) ->](#)

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

[Blaukehlchen \(\*Luscinia svecica\*\) ->](#)

Weidenmeise (*Parus montanus*)

#### **Schmetterlinge**

Kleiner Pappel-Glasflügler (*Paranthrene tabaniformis*)

Erlen-Glasflügler (*Synanthedon spheciformis*)

Rotes Ordensband (*Catocala nupta*)

Schwarzes Ordensband (*Mormo maura*)

### Käfer

Erlenblattkäfer (*Agelastica alni*)

### Zikaden

Erlenschaumzikade (*Aphrophora alni*)



Bild 1 Beutelmeise



Bild 2 Blaukehlchen



Bild 3 Nachtigall



Bild 4 Rotes Ordensband



Bild 5 Weidenmeise

### Verbreitung:

Vor allem bachbegleitende Erlensäume kommen in allen naturräumlichen Einheiten von Rheinland-Pfalz vor. Jedoch ist die Dichte nicht überall gleich. Besonders in den landwirtschaftlich intensiv genutzten Bereichen wie zum Beispiel im Maifeld oder Raum Bitburg fehlt dieser Lebensraumtyp.

Die Weichholz-Flussauenwälder sind vor allem im Oberrhein-Tiefland zu finden. An den übrigen großen Flüssen in Rheinland-Pfalz sind Weichholz-Flussauenwälder nur noch selten und meist kleinflächig vorhanden.

### Vorkommen in FFH-Gebieten:

[5211-301 - Leuscheider Heide](#)

[5212-302 - Sieg](#)

[5212-303 - Nistertal und Kroppacher Schweiz](#)

[5213-301 - Wälder am Hohenseelbachkopf](#)

[5312-301 - Unterwesterwald bei Herschbach](#)

[5314-304 - Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes](#)

[5408-302 - Ahrtal](#)

[5409-301 - Mündungsgebiet der Ahr](#)

[5410-301 - Wälder zwischen Linz und Neuwied](#)

[5410-302 - Felsentäler der Wied](#)

[5412-301 - Westerwälder Seenplatte](#)

[5413-301 - Westerwälder Kuppenland](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

[5506-302 - Aremberg](#)  
[5507-301 - Wälder am Hohn](#)  
[5509-301 - NSG Laacher See](#)  
[5509-302 - Vulkankuppen am Brohlbachtal](#)  
[5510-301 - Mittelrhein](#)  
[5510-302 - Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied](#)  
[5511-301 - NSG Urmitzer Werth](#)  
[5511-302 - Brexbach- und Saynbachtal](#)  
[5605-306 - Obere Kyll und Kalkmulden der Nordeifel](#)  
[5610-301 - Nettetal](#)  
[5613-301 - Lahnhänge](#)  
[5704-301 - Schneifel](#)  
[5705-301 - Duppacher Rücken](#)  
[5706-303 - Gerolsteiner Kalkeifel](#)  
[5711-301 - Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub](#)  
[5714-303 - Taunuswälder bei Mudershausen](#)  
[5803-301 - Alf- und Bierbach](#)  
[5804-301 - Schönecker Schweiz](#)  
[5805-301 - Moore bei Weißenseifen](#)  
[5807-302 - Eifelmaare](#)  
[5809-301 - Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel](#)  
[5903-301 - Enztal](#)  
[5905-301 - Kyllberg und Steinborner Wald](#)  
[5906-301 - Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich](#)  
[5908-301 - Mosel](#)  
[5908-302 - Kondelwald und Nebentäler der Mosel](#)  
[5909-301 - Altlayer Bachtal](#)  
[5912-304 - Gebiet bei Bacharach-Steeg](#)  
[5914-303 - Rheinniederung Mainz-Bingen](#)  
[6003-301 - Ourtal](#)  
[6004-301 - Ferschweiler Plateau](#)  
[6008-301 - Kautenbachtal](#)  
[6008-302 - Tiefenbachtal](#)  
[6009-301 - Ahringsbachtal](#)  
[6011-301 - Soonwald](#)  
[6012-301 - Binger Wald](#)  
[6012-302 - Wiesen bei Schöneberg](#)  
[6012-303 - Dörrebach bei Stromberg](#)  
[6016-302 - NSG Kisselwörth und Sändchen](#)  
[6105-301 - Untere Kyll und Täler bei Kordel](#)  
[6105-302 - Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach](#)  
[6108-301 - Dhronhänge](#)  
[6109-303 - Idarwald](#)  
[6113-301 - Untere Nahe](#)  
[6205-301 - Sauertal und Seitentäler](#)  
[6206-301 - Fellerbachtal](#)  
[6208-302 - Hochwald](#)  
[6212-303 - Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach](#)  
[6306-301 - Ruwer und Seitentäler](#)  
[6309-301 - Obere Nahe](#)  
[6310-301 - Baumholder und Preußische Berge](#)  
[6313-301 - Donnersberg](#)  
[6404-305 - Kalkwälder bei Palzem](#)  
[6405-303 - Serriger Bachtal und Leuk und Saar](#)  
[6411-302 - Königsberg](#)  
[6413-301 - Kaiserstraßensenke](#)  
[6416-301 - Rheinniederung Ludwigshafen-Worms](#)  
[6616-301 - Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen](#)  
[6616-304 - Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen](#)  
[6710-301 - Zweibrücker Land](#)  
[6715-301 - Modenbachniederung](#)  
[6715-302 - Bellheimer Wald mit Queichtal](#)

**Anlage 4** - Auflistung der Steckbriefe der im FFH-Gebiet „NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried“ vorhandenen LRT

[6716-301 - Rheinniederung Germersheim-Speyer](#)

[6811-302 - Gersbachtal](#)

[6812-301 - Biosphärenreservat Pfälzerwald](#)

[6814-302 - Erlenbach und Klingbach](#)

[6816-301 - Hördter Rheinaue](#)

[6914-301 - Bienwaldschwemmfächer](#)

[6915-301 - Rheinniederung Neuburg-Wörth](#)